



Sammlung Theaterzettel

Der Mandarin oder Die gefoppten Chinesen

Ritter, Peter

1842-11-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 26. — Donnerstag, den 17^{ten} November, 1842.

Das Anekdotenbüchlein.

Kunstspiel in einem Aufzuge, nach Scribe und Delavigne, von Castelli.

Gräfin Eugenia von Surrakin	Mad. Hausmann.
Emile de Bergigny, ein französischer Offizier	Herr Bauer.
Leonard Balbelle, Maler	Herr Prechtel.
Peteroff, Haushofmeister der Gräfin	Herr Fischer.
Ein Bediener	Herr Münch.

Die Handlung ist in der Gegend von Wilna.

Hierauf:

Der Mandarin, oder: Die gefoppten Chinesen.

Komisches Singspiel in einem Acte. Musik von Kapellmeister Ritter.

Tchit-tchit-tchao, ein alter reicher Chinese aus Peking	Herr Freund.
Tan-gou-tzung, ein alter reicher Chinese aus Nankin	Herr Becker.
Fo-kin, ein armer Gelehrter	Herr Härtinger.
Hing-hia, seine Schwester	Mlle. Eder.
Torillos, portugiesischer Gastwirth in einer der Vorstädte von Canton	Herr Brassin.
Franz, deutscher Gastwirth, dessen Gasthof dem des Torillos gegenüber steht	Herr Leser.
Gefolge der beiden Chinesen. Kellner der beiden Gastwirthe. Mohren. Musikanten. Chinesische Tänzer. Matrosen.	

Die Scene ist in China, in einer Vorstadt von Canton.

Der zur Oper gehörige Tanz ist von Herrn Balletmeister Beauval arrangirt.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 kr. u. s. w.

Krank: Hr. Eitel. — Hr. Braunhofer. — Mlle. Pichler.
Beurlaubt: Mad. Schön. — Mlle. Neukäufer.

Nächste Vorstellung: Samstag.
Sonntag, den 20. Nov., bleibt die Bühne — des Kirchensestes wegen — geschlossen.